

1620 April 7.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN UND RAETEN DER SCHIRM-  
ORTE DER ABTEI ENGELBERG - NAEMLICH LU, SZ UND OW - AN  
AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

s. EA V 2, 2022 Art. 33

---

An der jüngst abgehaltenen Tagsatzung [der V kath. Orte vom 31. März in Luzern] habe man es in Sachen Beilegung der Streitigkeiten der Abtei Engelberg [mit deren Talleuten] als nützlich Mittel angesehen, die beiden Ehrengesandten von Uri und Zug<sup>1</sup> auf die Nidwaldner Landsgemeinde zu entsenden, damit diese dort durch mündliche Verhandlungen den Streit beizulegen versuchten. Nachdem ihnen nun berichtet worden, dass besagte Landsgemeinde am kommenden Ostermittwoch [22. April] abgehalten werde, *"habent wir nit umbgahn sollen, üch dessen zu verstendigen, unnd nachmalen fründtlich ze ersuchen, Jhr wöllentt unbeschwärtt syn dise arbeit unnd reis unns zu Eeren unnd gevallen gutwillig uf üch ze nemmen unnd diser underhandlung üch ze underwinden, damit man zu der gewünschten endtschafft unnd berüewigung allersyts gelangen, unnd allerhandt fernere unfründt: unnd wytlaufigkeit, wie auch überflüssiger Costen ze allen theilen möge vermitteln unnd erspartt werden, wie dann wir zu üwer bywoonenden fürsichtigkeit unnd thriuwem flyss unns getröst versehent auch umb üch Inn zutragenden gelegenheiten mit aller fründtschafft unnd gutwilligkeit erkennen unnd beschulden wöllent"*.

1) An der Nidwaldner Landsgemeinde erschienen dann aber drei Gesandte, nämlich Emanuel Bessler und Johann Heinrich Zumbrennen von Uri und Konrad III. Zurlauben von Zug, vgl. AH 2/41.

---

Original, mit Siegel von Luzern - AH 2, 154-155 - Blatt 155<sup>r</sup> leer

1620 Mai 26., Luzern

A

BRIEF VON [SCHULTHEISS] JAKOB SONNENBERG AN ALTAMMANN KONRAD III.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

[Landammann und Rat] von Nidwalden hätten ihrem Versprechen gemäss das Schreiben<sup>1</sup>, welches für ihn, Zurlauben, und [Emanuel]

Bessler bestimmt sei, an ihn, Sonnenberg, gerichtet. Dieses habe er eröffnet und gelesen.

"ist des inhalts der relation. Aber bettreffende die groben Zureden unnd costens halber [im Streit zwischen der Abtei Engelberg und deren Talleuten, bei welchem Bessler und Zurlauben Schiedsrichter waren], so die reden belangent kan man die wol von Oberkeitlichen gwalts wegen uffheben, und in dem sy die Tallüt so ganz unghorsam erzaigt unnd alle ursach des costens also nach wol ein gutte straff verdient hettent, man sy dahin halten den costen Zallent vermog des libells [vom 30. Juli 1619] und was witters rechtmässig auffgeluffen, und auch herrn Zu ehren die wolverdiente straff nachgelassen werde.

Als ier begertt ghan euch Zu brichten dess Sons [Beats II. Zurlauben?] stim<sup>2</sup> halben wie ier euch selbsten vor Oberkeit offeriertt, hab ich mitt vetter Stadtschreiber [Renward Cysat dem Jüngern, Stadtschreiber v. Luzern] grad so vermeint den schreiber 4 Cronen, dem Ratsrichter Zu sigglen 2 Cr[onen], was dan des gutter vil [?] in die stuben sye so ongfär 25 gsin.

Antreffende von erklärung dess libells<sup>3</sup> und begertter stim so euch worden etwan 6 Cronen dem schreiber und 3 Cronen Zu sigglen.

Dis uff das begeren hab ich hiemit wellen brichten und bitten haran syent das dis Engelbergisch gscheft totaliter Zu endtschafft komme dan der gutt hr. Prelat [Benedikt Keller] dessen Zu grossem nachteil und schaden kommen und nitt die Zitt das Eydgrossen sollent einander nitt wol verstan."

1) s. AH 2/38, 39 und 40

2) Um was für eine Ortsstimme es sich hier handelt, bleibt unklar. Ortsstimme für Beat II. Zurlauben bezüglich der Landschreiberei der Freien Aemter?

3) Die Erläuterungen zum Libell wurden dann am 15. Juni 1620 in Kraft gesetzt; vgl. AH 2/35.

---

Original, mit Siegel - AH 2, 156

44

1620 Mai 18.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER V KATH. ORTE] NACH LUZERN VOM 19. MAI 1620

---

Gesandte: Hptm. Konrad III. Zurlauben, Altammann; Seckelmeister  
Thomas I. Iten von Aegeri, Stadt- und Amtsrat

[1.] Diese Tagsatzung sei allein wegen des Streites der Abtei